



# newsletter

Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt



## inhalt

Überbetriebliche Kurse .....	2
Weiterbildung .....	6
Geschäftsstelle .....	9
Verschiedenes .....	10

## agenda

**18.04.2012**

Generalversammlung  
(Achtung neu um 16.30 Uhr  
in Dübendorf)

**20. - 24.11.2012**

Berufsmesse Zürich

Liebe Leser/innen

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Dieses Jahr haben wir einen grossen Schritt in der Weiterbildung gemacht. Der Schweizerische Fachverband Betriebsunterhalt SFB hat in zweijähriger Arbeit zusammen mit dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV einen neuen Beruf geschaffen, den Strassenunterhaltspolier, um somit den Fachmännern/Fachfrauen Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienst einen sinnvollen Anschluss an die höhere Berufsbildung zu gewährleisten. Mehr dazu auf Seite 6.

Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) konnte in diesem Jahr an 207 Absolventen und Absolventinnen ausgehändigt werden. Der Vorstand und die Geschäftsleitung bedankt sich nochmals herzlich bei allen am Qualifikationsverfahren Beteiligten.

Die überbetrieblichen Kurse leisten einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Grundbildung unserer angehenden Berufsleute. Im Beitrag auf Seite 2 geben wir Ihnen einen Einblick in den überbetrieblichen Kurs 3.1 der Drittljahres-Lernenden der Fachrichtung Hausdienst.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und gute Gesundheit für das Jahr 2012.

Marcel Ehlers  
Geschäftsführer



Victor Holenstein bei der Bewertung der Einzelarbeit am Posten Elektroanlagen. Michael Bandemehr erklärt die korrekte Steckermontage.

## Überbetriebliche Kurse (üK)

Die überbetriebliche Ausbildung ist eine ergänzende Vertiefung zur Berufspraxis im Betrieb und richtet sich nach dem Bildungsplan des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT). Die insgesamt 16 Kurstage sind über 2,5 Jahre verteilt, auf zweitägige Blöcke, so dass die Lernenden zwischen zwei Kursen das Gelernte im Betrieb unmittelbar umsetzen können. Pro Jahr besuchen ca. 800 Lernende die überbetrieblichen Kurse im Kurszentrum Effretikon. Die Lernenden werden über die dreijährige Lehrzeit an ca. 50 Arbeitsposten in Gruppen von 6 bis 10 Teilnehmern ausgebildet

### Besuch beim üK 3.1, Fachrichtung Hausdienst

Wir begleiten den überbetrieblichen Kurs 3.1, ein zweitägiger Kurs der Drittljahres-Lernenden Fachrichtung Hausdienst. Ein gedrängtes Programm erwartet die Lernenden. Um 8:00 Uhr ist Besammlung und Orientierung über den Tagesablauf und die anstehenden Aufgaben. Die 19 Lernenden werden in 2 Gruppen aufgeteilt. Die beiden Kursleiter, Victor Holenstein und Michael Bandemehr, übernehmen je eine Gruppe. Jede Gruppe wird bis zum Mittagessen drei Arbeitsposten zu bewältigen haben. Die Gruppe 1 wird zuerst Schäden an Sanitäranlagen beheben, in diesem Fall, defekte Wasserhahndichtungen ersetzen, Einhandmischer Patrone auswechseln und die Dichtung der Heberglocke im Spülkasten ersetzen. Am zweiten Posten stehen sanitäre Wartungs- und Kontrollarbeiten an. Hier wird den Lernenden demonstriert wie man Spülkästen, Brauchwasserfilter, Neoperlsiebe und

Siphons demontiert, reinigt und wieder zusammensetzt. Dabei lernen die Kursteilnehmer auch wie man die Wassermenge in Spülkästen optimieren kann.

Die Gruppe 2 beginnt mit dem Arbeitsposten Elektroanlagen. Die erste Aufgabenstellung lautet Beleuchtungskörper und Abdeckungen zu ersetzen, eine Schaltuhr nach Vorgabe zu programmieren und Bewegungsmelder einzustellen. Die nächste Aufgabe ist, einen Stecker Typ 12 und eine Kupplung Typ 13 an ein Verlängerungskabel zu montieren. Am zweiten Arbeitsposten werden Wartungs- und Kontrollarbeiten am Sicherungskasten ausgeführt, wie Sicherungen und Kontrolllampen prüfen und auswechseln, Funktionen der verschiedenen Elemente eines Sicherungskastens kennen und erklären. Am dritten Arbeitsposten üben die Lernenden das Arbeiten mit Metall, will heissen messen, bohren, sägen feilen und Gewinde schneiden.

# ük Kurse



Kontrolle von Heizungsanlagen ist ein „heisses“ Thema.

Am Nachmittag, von 13 bis 17 Uhr wechseln die Gruppen die Arbeitsposten. Nun widmet sich Gruppe 2 den sanitären Arbeiten, während Gruppe 1 die praktischen Arbeiten an Elektroanlagen übt. Jeder Kursteilnehmer hat also am Ende des ersten Kurstages des überbetrieblichen Kurses 3.1, sechs verschiedenen Arbeitsposten absolviert.

## Der zweite Kurstag

Der zweite Kurstag beginnt wieder um 8 Uhr und endet um 17 Uhr. Ein Arbeitsposten aus dem Themenbereich Baulicher Unterhalt und Reparaturen ist das Kittfugen ersetzen. An einem weiteren Posten, dem der Sanitär Lernkontrolle, wird jeder einzelne Kursteilnehmer in den Sanitärarbeiten des Vortages geprüft. Für die nächste Arbeitsstation, das Kontrollieren von Heizungsanlagen, begibt sich die Gruppe in den Untergrund. Hier werden nach Checkliste verschiedene Aspekte im Heizraum kontrolliert: Die Steuerung, die Pumpen, die Misch-, Überdruck- und Sicherheitsventile, der Heizkessel, der Brenner und der Boiler.

An einem Modell wird das Befüllen des Heizwasserkreislaufs geübt, sowie die Einstellung des erforderlichen Betriebsdruckes und das korrekte Vorgehen beim Entlüften von Heizkörpern. Im nahegelegenen Fernwärmekraftwerk werden die meisten Lernenden zu ersten Mal live mit der Funktionsweise und Wartungsarbeiten an einer Holz-schnitzelheizung vertraut gemacht.

## Victor Holenstein, Ausbilder FA

### Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Ich habe eine Lehre als Gärtner gemacht und danach die Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis absolviert. 20 Jahre arbeitete ich als Hauswart im Schulhaus Wängi TG, wo der höchste Schweizer, Nationalratspräsident Hansjörg Walter, mein Chef war. Während dieser Zeit war ich im thurgauerischen und schweizerischen Hauswartverband im Vorstand und in der Berufsbildungskommission tätig. Daneben unterrichtete ich an der Hauswertschule Kreuzlingen und St.Gallen das Fach Gartenbau. Seit 16 Jahren bin ich stellvertretender Chefexperte an der eidg. Berufsprüfung für Hauswarte. Seit 2007 arbeite ich als Kursleiter für den SFB. 2009 habe ich die Weiterbildung zum Ausbilder mit eidg. Fachausweis (FA) abgeschlossen. Neben meiner Tätigkeit als üK Kursleiter unterrichtete ich die Fachleute Betriebsunterhalt im Fach Gartenbau an der Berufsschule Kreuzlingen.

### Was machst Du in Deiner Freizeit?

Meine Hobbies sind Wandern, mein Garten, Lesen und meine Familie.

### Was ist Dein Aufsteller des Tages?

Wenn die Lernenden mitmachen, Fragen stellen und ihr Interesse zeigen.



Kontrolle der Lüftungsanlagen mit Hilfe von Checklisten und Ramon Bart ist gar nicht so schwer.



Für das Fugenkitten braucht es eine ruhige Hand.



So stellt man die optimale Wassermenge ein.

Am Arbeitsposten Lüftungsanlage wird in Gruppenarbeit nach Checkliste die Funktion der Lüftung überprüft und der Keilriemen zwischen Motor und Turbine gespannt. Die nächste Arbeitsstation ist eine Repetitionsübung. In Zweiergruppen grundreinigen die Lernenden mit der Methode der Sprühextraktion einen textilen Bodenbelag. Als letzte Aufgabe des Tages steht ein Abschlusstest im Multiple Choice Verfahren über alle überbetrieblichen Kurse an. Am Ende werden die Lösungen besprochen und letzte Wissenslücken gefüllt.

#### Didaktischer Aufbau der Arbeitsposten

Grundsätzlich ist der didaktische Aufbau bei jedem Arbeitsposten derselbe. Zuerst erklärt der Kursleiter den Lernenden die Zielsetzung und den Auftrag, welcher an diesem Arbeitsposten auszuführen ist, ob es sich um eine Gruppen- oder Einzelarbeit handelt und wieviel Zeit für die Ausführung zur Verfügung steht. Dann stellt der Kursleiter die Materialien und Werkzeuge vor, welche bei der Aufgabe zum Einsatz kommen. Er erklärt deren Wirkung und Handhabung, sowie die Vorschriften zur Arbeitssicherheit.

## Ramon Bart, Kursassistent

### Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Ich habe meine Lehre als Betriebspraktiker EFZ beim KSS in Schaffhausen absolviert und dann 2 Jahre beim Sportamt St. Gallen auf dem Beruf gearbeitet. Seit 2008 arbeite ich für den SFB einerseits als Unterstützung der Kursleiter in Effretikon, andererseits für das SFB Sekretariat in Dübendorf wo ich administrative Aufgaben sowie die Messeorganisation übernehme. Vor 1,5 Jahren begann ich mit der Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis.

### Was machst Du in Deiner Freizeit?

Meine Hobbies sind Tauchen, Curling, Ski fahren, Jogging und Kochen für Freunde.



# ük Kurse



Michael Bandemehr erklärt die Zielsetzung und den Arbeitsauftrag für den nächsten Posten.

Nun demonstriert und erklärt der Kursleiter jeden einzelnen Handgriff, weist auf Gefahren und Fehlerquellen hin, sowie auf Spezialfälle. Beispielsweise sind die meisten Bediengriffe von Wasserarmaturen nur aufgesteckt und

---

*„Die üK bringen mir mega viel, auch Sachen die ich im Betrieb noch nie gemacht habe. Die Kursleiter sind sehr streng, aber ich kriege hier eine ehrliche Bewertung meiner Arbeit.“* **Lernender**

---

lassen sich durch kräftiges Ziehen vom Ventiloberteil entfernen. Bei anderen Modellen muss jedoch zuerst eine Abdeckung entfernt werden, unter der sich eine kleine Sicherungsschraube befindet, die gelöst werden muss, bevor man den Bediengriff entfernen kann. Nach der ausführlichen Demonstration jedes Arbeitsschrittes durch den Kursleiter sind die Lernenden an der Reihe. Jeder Kursteilnehmer muss nun die vorgezeigten Arbeitsschritte nachmachen. Der Kursleiter überwacht jeden Arbeitsschritt und bewertet ihn schriftlich im Beurteilungsblatt. Dann bespricht der Kursleiter mit dem Lernenden die Bewertung, um so einen unmittelbaren Lernerfolg zu erzielen. Das Beurteilungsblatt wird an den Lernenden ausgehändigt und muss vom Lehrmeister visiert werden, damit auch der Betrieb feststellen kann, wo der Lernende noch Nachholbedarf in den praktischen Arbeiten hat und entsprechend die betriebliche Ausbildung anpassen kann.



Michael Bandemehr, Ausbilder FA

## Was ist Dein beruflicher Werdegang?

Ich habe 1991 meine Lehre als Zimmermann abgeschlossen und bin bis 2003 dem Werkstoff Holz treu geblieben. 1994 übernahm ich die stellvertretende Betriebsleitung bei einem Holzbaubetrieb und damit die Planung und Organisation der Produktion. Berufsbegleitend besuchte ich die Bauleiterschule. 2003 wechselte ich das Metier und war als Bademeister zuständig für Hallenbad & Wellness in der Sport- und Freizeitanlage KSS in Schaffhausen. Seit 2005 arbeite ich als Kursleiter für den SFB und habe mich in diversen Kursen berufsbegleitend weitergebildet. 2009 habe ich die Weiterbildung zum Ausbilder mit eidg. Fachausweis (FA) abgeschlossen. Zudem bin ich beim SDBB in Bern als Mitglied der Gruppe Qualifikationsverfahren für den SFB tätig.

## Was machst Du in Deiner Freizeit?

Meine Hobbies sind Sportklettern, Biken, Wandern, Lesen, Architektur, Design und Gartenarbeit.

## Was ist Dein Aufsteller des Tages?

Wenn es mir in den Kursen gelingt, neben dem Vermitteln von rein fachlichem Wissen, den Lernenden auch soziale Kompetenzen mit auf ihren Lebensweg zu geben und meine Lebensphilosophie des persönlichen Engagements mit ihnen zu teilen.

## Ausbildung Strassenunterhalts-Polierin / Strassenunterhalts-Polier

Bis anhin konnte der Schweizerische Fachverband Betriebsunterhalt nur den Fachleuten Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Hausdienst eine Weiterbildung (Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis) anbieten, nämlich die Weiterbildung zum eidg. diplomierten Hauswart. Die Fachleute Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienst hingegen hatten keine Möglichkeit, nach der Grundbildung eine formalisierte Weiterbildung mit eidg. Fachausweis zu absolvieren. Das ist nun Schnee von gestern.

Der Schweizerische Fachverband Betriebsunterhalt SFB hat in zweijähriger Arbeit zusammen mit dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV einen neuen Beruf geschaffen, die Strassenunterhalts-Polierin / den Strassenunterhalts-Polier, um somit den Fachmännern/Fachfrauen Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienst einen sinnvollen Anschluss an die höhere Berufsbildung zu gewährleisten.

### Ausbildungsvoraussetzungen

Die Fachleute Betriebsunterhalt (EFZ) mit Schwerpunkt Werkdienst müssen mindestens 20 Jahre alt sein und mindestens 1 Jahr im Werkdienst gearbeitet haben, um diese 3-jährige Ausbildung antreten zu können. Die Zulassung zur Berufsprüfung zur Strassenunterhalts-Polierin / zum Strassenunterhalts-Polier setzt 4 Jahre Berufspraxis im Werkdienst voraus und natürlich das Bestehen aller Modulabschlussprüfungen während der Ausbildung.

### Modulares Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept für die Strassenunterhalts-Polierin / den Strassenunterhalts-Polier umfasst 6 Module. Diese 6 Unterrichtsböcke von je 15 resp. 20 Ausbildungstagen sind über 2,5 Jahre verteilt, damit das Gelernte in der Praxis umgesetzt und vertieft werden kann. Die ersten drei Module heissen Vorarbeiterschule 1 bis 3, beinhalten 50 Schultage und werden mit dem Diplom zur Vorarbeiterin / Vorarbeiter Strassenunterhalt ausgezeichnet. Mit diesem Diplom ist man für die Polierschule zugelassen. Wer die Polierschule 1 bis 3 erfolgreich absolviert, das sind weitere 50 Schultage, erhält eine Urkunde und ist bereit, die Berufsprüfung zur Strassenunterhalts-Polierin / Strassenunterhalts-Polier mit eidg. Fachausweis zu absolvieren.

Die 6 Module werden im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes AZ SBV in Sursee absolviert. Die jeweils ersten zwei Module der Vorarbeiterschule sowie der Polierschule absolvieren die Fachleute Betriebsunterhalt gemeinsam mit Fachleuten des



Vorarbeiterschule 1	Vorarbeiterschule 2	Vorarbeiterschule 3
<b>Dauer:</b> 3 Wochen	<b>Dauer:</b> 4 Wochen	<b>Dauer:</b> 3 Wochen
<b>Grundwissen:</b> - Fachrechnen - Pläne, Leistungsverzeichnis - Vermessung, Skizzieren - Mitarbeiterführung, Lehrlingswesen	<b>Grundwissen:</b> - Vermessung, Skizzieren - Lehrmeisterkurs	<b>Grundwissen:</b> - Reinigungstechnik - Winterdiensttechnik - Bauliche Kleinreparaturen - Grünpflege - Signalisationen - Hag- und Leitschrankenbau: Techn. Dienst
<b>Technik:</b> - AVOR, Signalisation, AS-GS, Maschinenkunde - Baustellenadministration (Rapportwesen)	<b>Technik:</b> - Installation, Umwelt, Elektrizität - Betonbau, Erdbau, Fundationsschicht - Baustellenadministration - Stapler- und Laderausbildung	<b>Technik:</b> - Geräteeinsatz - Signalisationstechnik, Normen und Richtlinien
<b>Prüfungen</b>	<b>Projektbearbeitung &amp; Prüfungen</b>	<b>Prüfungen</b>
Wer alle 3 Modulprüfungen der Vorarbeiterschule 1-3 bestanden hat, erhält das AZ SBV-Diplom zur Vorarbeiterin / Vorarbeiter Strassenunterhalt und ist zugelassen zur Polierschule 1.		

# weiterbildung



Berufsfeldes Verkehrswegbau, d.h. gemeinsam mit den Gleisbauern, Grundbauern, Industrie- und Unterlagsbodenbauern, Pflästerern und Strassenbauern. Im Modul Vorarbeiterschule 3 bzw. Polierschule 3, sind dann die Fachleute Betriebsunterhalt unter sich.

## Ausbildungsbeginn 2012

Am 29.05. bis 06.06.2012 beginnt die Ausbildung zur Vorarbeiterin / Vorarbeiter Strassenunterhalt mit einem obligatorischen 7-tägigen Vorkurs im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes AZ SBV. Im August, bzw. im November, beginnt die Vorarbeiterschule 1 Verkehrswegbau mit 3 Parallelklassen (voraussichtlich am 27.08.2012, 05.11.2012 und 26.11.2012). Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb\\_weiterbildung.htm](http://www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb_weiterbildung.htm)

## Aufgaben Vorarbeiterin / Vorarbeiter Strassenunterhalt

Die Vorarbeiterin / Der Vorarbeiter ist die / der unterste Vorgesetzte im Werkdienst. Es ist der erste Karriereschritt im Unterhaltungsdienst. Eine Vorarbeiterin / Ein Vorarbeiter leitet ein kleineres Team. In wieweit sie / er selbstständig und in eigener Verantwortung Entscheidungen fällen kann, hängt meist von der Grösse der Unterhaltsplanung ab. Durch die Ausbildung erwirbt die Vorarbeiterin / der Vorarbeiter die Handlungskompetenzen zur Organisation, Produktion und Aufzeichnung von kleineren Baustellen. Auf grösseren Baustellen hat sie / er die Funktion eines Stellvertreters des Poliers. Meistens teilt sich die Arbeit von der Vorarbeiterin / des Vorarbeiters auf in leitende

Aufgaben eines Vorgesetzten und in die eigentlichen Handarbeiten des Werkdiensts.

## Aufgaben Strassenunterhalts-Polierin / Strassenunterhalts-Polier

Die Strassenunterhalts-Polierin / Der Strassenunterhalts-Polier leitet selbständig eine oder mehrere Werkdienstsequipen. Sie / Er verfügt über ausgeprägte Fähigkeiten Mitarbeiter zu führen, betreut die Lernenden und begleitet deren praktische Ausbildung. Sie / Er ist aber auch in der Lage berufsübergreifende Koordinationsaufgaben wahrzunehmen, sei es mit Behörden, Baufirmen oder privaten Interessengemeinschaften.

Die Strassenunterhalts-Polierin / Der Strassenunterhalts-Polier ist zuständig für die Organisation, Führung, Produktion sowie Überwachung und Aufzeichnung komplexer Unterhalts- und Sanierungsprojekte, die Tage, Wochen oder sogar Monate dauern können. Dabei muss der Verkehr so weit wie möglich weitergehen: Hohe Bedeutung hat deshalb die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz ihrer / seiner Mitarbeiter, aber auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Die Strassenunterhalts-Polierin / Der Strassenunterhalts-Polier plant den wirtschaftlichen Einsatz von Material, Personal, Inventar und Fremdleistungen unter Berücksichtigung der ökologischen, bautechnischen, politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sie / Er kontrolliert die rapportierten Leistungserbringungen und sammelt die notwendigen Daten für die Kostenkontrolle und die Qualitätsnachweise.



Polierschule 1	Polierschule 2	Polierschule 3
<b>Dauer:</b> 3 Wochen	<b>Dauer:</b> 3 Wochen	<b>Dauer:</b> 4 Wochen
<b>Grundwissen:</b> - Fachrechnen, Skizzieren - Gesetze, Vorschriften, Leistungsverzeichnis - Personal- und Mitarbeiterführung, Lehrlingswesen	<b>Grundwissen:</b> - Vermessung - Persönlichkeitsentwicklung	<b>Grundwissen:</b> - Unterhaltsplanung - Betriebsorganisation, betriebliche und politische Abläufe - Winterdienst: Organisation, Planung - Kontrollarbeiten bei Kunstbauten
<b>Technik:</b> - AVOR, Installation, Maschinenkunde, AS-GS - Erdarbeiten - Ausmass- und Rapportwesen	<b>Technik:</b> - Betonbau, Lärmschutz - Erdarbeiten, Wasserbau, Leitungsbau - Ausmass- und Rapportwesen	<b>Projektbearbeitung:</b> - Optimierter Geräteeinsatz, Leistungsberechnungen - Baustellenphasen und Ablaufplanung - Signalisationstechnik - Grünpflege, Intervallplanung
<b>Prüfungen</b>	<b>Projektbearbeitung &amp; Prüfungen</b>	<b>Prüfungen</b>
Wer alle 3 Modulprüfungen der Polierschule 1-3 bestanden hat, erhält die AZ SBV-Urkunde Strassenunterhalts-Polierin / Strassenunterhalts-Polier und ist bereit für die Berufsprüfung zur Strassenunterhalts-Polierin / Strassenunterhalts-Polier mit eidg. Fachausweis.		

## Weiterbildungskurs für Ausbilder: Führen von Lernenden



Seminarleiter Stefan Hunger und die interessierten Ausbilder, welche die informative Kursdokumentation eingehend studieren.

Die Sektion Zürich & angeschlossene Kantone des SFB bietet zusammen mit dem Fachverband zürcherischer Hauswarte FzH Weiterbildungskurse an, die sich an Ausbilder richten, welche die Betreuung Ihrer Lernenden verbessern wollen. Im dreiteiligen Kurs werden die Themen Evaluation von Bewerbungen, Umsetzung der Ausbildungsziele und Vorbereitung auf das QV eingehend behandelt.

### Modul 1: Geeignete Lernende finden

Der Ausbildungsverantwortliche lernt die Bewerbungen zu evaluieren und Strategien zu entwickeln um den geeigneten Bewerber auszuwählen. Der kompetente Referent Stefan Hunger erläutert dies an hand vieler praktischer Beispiele und Ideen.

### Modul 2: Umsetzen der Ausbildungsziele

Im Modul 2 werden die Inhalte der Lehrpläne besprochen. Seminarleiter Stefan Hunger zeigt Methoden und Strategien für die erfolgreiche Umsetzung der Ausbildungsziele, für das Führen und Motivieren von Lernenden und für die Kontrolle und Beurteilung der praktischen und schulischen Leistungen der Schützlinge.

### Modul 3: Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren

Dieser Kurs behandelt die Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren und bietet Lernhilfen und -methoden. Auch Lösungsansätze für den Umgang mit Lernenden, die Probleme in der Schule, Familie oder mit Behörden haben, werden hier aufgezeigt.

Die maximale Anzahl Teilnehmer pro Kurstag ist 25. Die Anmeldungen werden nach Eingangsreihenfolge berücksichtigt. Letztes Jahr gingen rund 200 Anmeldungen für dieses Kursangebot ein. Um noch bessere Ausbildungsbedingungen zu schaffen, ist der Kursort diesmal in den Seminarräumen des SFB Hauptsitzes in Dübendorf.

#### Modul 1

**Termine:** Donnerstag, 15. März 2012  
**Dauer:** 08:00-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis Ende Januar 2012**

#### Modul 2

**Termine:** Donnerstag, 22. März 2012  
**Dauer:** 08:30-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis Ende Januar 2012**

#### Modul 3

**Termine:** Donnerstag, 29. März 2012  
**Dauer:** 08:30-11.30 Uhr mit Mittagessen  
**Anmeldung bis Ende Januar 2012**

#### Anmeldung unter:

[www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb\\_weiterbildung.htm](http://www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb_weiterbildung.htm)

#### Kurskosten:

FzH- oder SFB-Mitglieder:

CHF 120\*/Modul / \*\*CHF 300 für alle 3 Module

Nichtmitglieder:

CHF 150\*/Modul / \*\*CHF 400 für alle 3 Module

\*inkl. Mittagessen      \*\* bei gleichzeitiger Anmeldung

# geschäftsstelle



Educola, das neue Onlineportal des SFB für die Verwaltung der üK-Aufgebote ist einfach zu bedienen. Sie können auf diese Informationen zeit- und ortsunabhängig zugreifen und ihre eigenen Daten selber aktualisieren.

## Kurs- und Prüfungsverwaltung online

Bis anhin haben wir unsere Kurs- und Prüfungsaufgebote per Briefpost versandt. Wenn es zu Mutationen beim Lehrbetrieb oder bei den Kursen kam, mussten der Lehrbetrieb, die Lernenden oder die Kursleiter nochmals per Post informiert werden. Das ist schwerfällig und braucht eine Menge Papier.

Wir wollen diese Aufgaben zukünftig effizienter abwickeln. Der SFB führt deshalb **educola** ein und wird künftig sämtliche Kursaufgebote online versenden.

### Ihr Nutzen:

- Informationen sind immer aktuell und schnell abrufbar
- Zugriff auf Informationen ist orts- und zeitunabhängig
- Einsehen von üK-Aufgeboten
- Aktualisierung der Daten liegt in Ihrer Hand
- Benachrichtigung bei Änderungen per E-Mail und SMS

Gerne bringen wir Ihnen dieses für Lernende und Auszubildende nützliche Portal näher. Wir laden Sie ein, an einem unserer Workshops teil zu nehmen, siehe Kursdaten in der Spalte rechts.

Lernende mit Lehrbeginn 2011 werden im üK 1.4 in der Benutzung von **educola** geschult. Sie erhalten danach die üK-Aufgebote ausschliesslich elektronisch. Lernende im zweiten und dritten Lehrjahr werden wie bis anhin per Briefpost aufgebote.

### Kurstermine:

Kurs 01	Dienstag	07.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 02	Dienstag	07.02.12	13.30 bis 15.30
Kurs 03	Donnerstag	09.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 04	Dienstag	14.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 05	Dienstag	14.02.12	13.30 bis 15.30
Kurs 06	Donnerstag	16.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 07	Dienstag	21.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 08	Dienstag	21.02.12	13.30 bis 15.30
Kurs 09	Donnerstag	23.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 10	Dienstag	28.02.12	08.30 bis 10.30
Kurs 11	Dienstag	28.02.12	13.30 bis 15.30

### Kursort:

SFB Geschäftsstelle, Im Schörl 3, 8600 Dübendorf

### Kurskosten:

SFB-Mitglieder: gratis  
Nichtmitglieder: CHF 50.00

Anmeldung bitte unter:

[www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb\\_weiterbildung.htm](http://www.betriebsunterhalt.ch/pages/sfb_weiterbildung.htm)

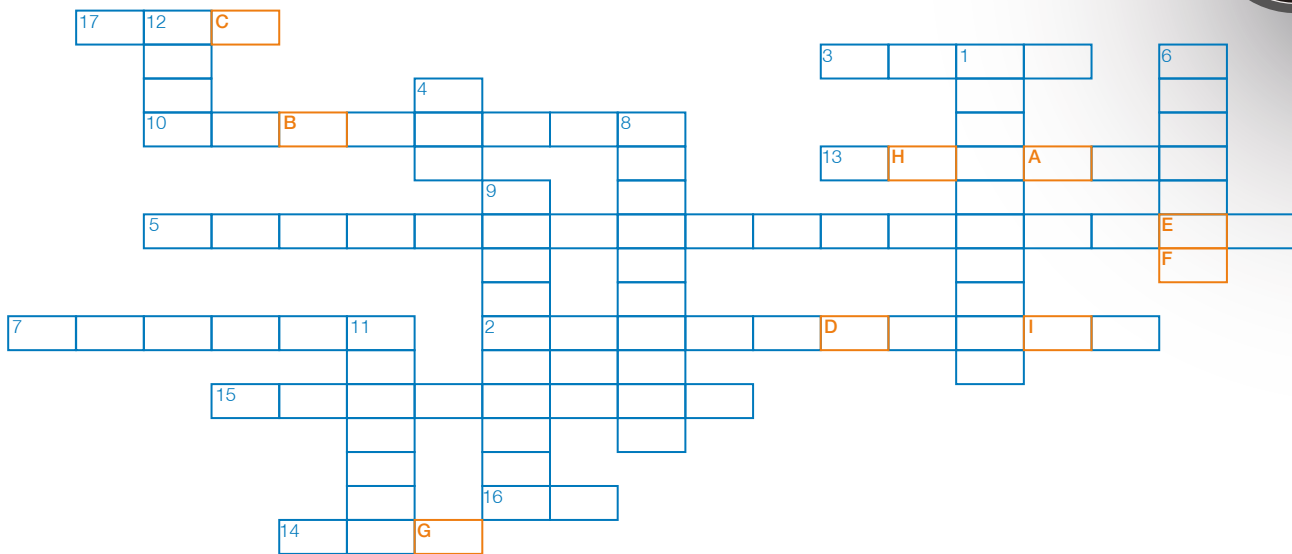
Anmeldeschluss jeweils eine Woche vor Kursbeginn.





## Gewinnen Sie einen Werkzeugkoffer im Wert von 300.– Fr.!

Ein Werkzeugkoffer mit allem was das Herz einer Fachfrau oder eines Fachmann Betriebsunterhalt begehrt! Versuch Dein Glück und löse das Rätsel. Viel Spass beim Knobeln.



### LÖSUNGSWORT

A	B	C	D	E	F	G	H	I
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes wird ein Gewinner ausgelost. Teilnahmeberechtigt sind alle SFB-Mitglieder und alle Lernenden Betriebsunterhalt. Der Gewinner wird umgehend benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss ist der 20. Januar 2012.

Lösungswort an: [marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch](mailto:marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch)

# Viel Spass beim Knobeln!

- 1 Ort der üK's
- 2 Ort der Geschäftsstelle SFB
- 3 Anzahl Lehrjahre
- 4 Abkürzung Fähigkeitszeugnis
- 5 Frühere Berufsbezeichnung
- 6 Name Präsident SFB
- 7 Name erster Chefexperte
- 8 Schwerpunkt 1
- 9 Schwerpunkt 2
- 10 Die Fachrichtung zählt am QV....
- 11 Die praktische Prüfung zählt am QV....
- 12 Haustier
- 13 Hauptstadt Deutschland
- 14 Abk. für Stunde
- 15 Kleiner, starker Kaffee
- 16 Autokennzeichen Tessin
- 17 Zeitmesser

verschiedenes



Möchten Sie zukünftig mit SFB-Tricots richtig feurig auf dem Velo daherkommen?



Hose kurz mit Shirt



Hose lang (Winter)

Wir Fachleute Betriebsunterhalt sind meistens die Ersten wenn es irgendwo im Betrieb „brennt“. Ein Wasserschaden, eine kaputte Lampe, eine Tür die klemmt, usw. Wir sind sofort zur Stelle um den Schaden zu beheben und sorgen dafür, dass es im Betrieb wieder rund läuft. Darauf sind wir stolz, nicht nur während der Arbeit sondern auch in unserer Freizeit!

**Die Größen:**

S, M, L, XL, XXL

**Preise:**

Hose kurz	CHF	60.00
Hose lang (Winter)	CHF	110.00
Shirt	CHF	60.00

**Bestellungen an:**

[marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch](mailto:marcel.ehlers@betriebsunterhalt.ch)



Mit dem SFB  
läuft's rund(er)!



## Wir sorgen für Betrieb



Fachleute Betriebsunterhalt sorgen für einen reibungslosen Betrieb in den Werkhöfen, Schulen und Sportanlagen von Gemeinden und Städten, aber auch in der Privatindustrie. Sie sorgen für den täglichen Unterhalt von Immobilien, Strassen und Grünflächen. Nach einer 3-jährigen Handwerkerlehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ sind die Fachleute Betriebsunterhalt polyvalente Generalisten für die effiziente und ökologische Reinigung von Gebäuden, Plätzen und Strassen, für Wartungs- und Kontrollarbeiten an Haustechnik, für einfache Reparaturen an Bausubstanz und Wegen, für Grünpflege von Rasen, Hecken und Innenbepflanzungen, für Abfallbewirtschaftung, Umweltschutz und Energiesparmassnahmen.

Als Allrounder mit vielseitigem handwerklichem Können sind sie ein bisschen von allem: Reinigungsfachmann, Strassenbauer, Gärtner, Forstarbeiter, Elektriker, Mechaniker, Sanitärinstallateur, Schreiner, Lagerverwalter und die gute Seele der Liegenschaft oder des Werkhofs.

## impressum

Der SFB Newsletter der Sektion Zürich & angeschlossene Kantone wird vier Mal im Jahr publiziert.

### Kontakt:

Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt  
Sektion Zürich & angeschlossene Kantone  
Im Schörl 3, 8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 90 20, Fax 044 801 90 21  
info@betriebsunterhalt.ch

## Unsere Sponsoren

Speziellen Dank an unsere Sponsoren:



**Baum + Garten AG**  
Spezialfällarbeiten



**Hintermann** Verkauf & Service  
Garten-, Forst- und Reinigungsgeräte



**Harder**

